



Heidelberger Curriculum Kinderneuropsychologie: Kognitive Trainings für Kinder und Jugendliche

Prof. Dr. phil. Regula Everts

Freitag, 27. November 2020, 12:00 - 19:30 Uhr

Kursinhalt:

In diesem Seminar werden Trainingsprogramme zur Förderung verschiedener kognitiver Bereiche bei Kindern und Jugendlichen vorgestellt. Dabei kommen neben computergestützten Therapieprogrammen auch Methoden, welche den Kindern und Eltern Hilfsmittel und Strategien im Umgang mit kognitiven Defiziten vermitteln, zum Einsatz. Einige der Trainingsprogramme werden mit Anwendungsbeispielen veranschaulicht.

Die Seminarteilnehmenden werden Richtlinien kennenlernen, die ein evidenz-basiertes Trainingsprogramm definieren und lernen dadurch Fakten zur Wirksamkeitsprüfung verschiedener Trainingskonzepte kennen. Dadurch werden sie Forschungsergebnisse zur Wirksamkeit kognitiver Trainings selbständig zu hinterfragen lernen.

Ob es durch ein kognitives Training zu einer Verbesserung der Schulleistungen und des Funktionierens der Kinder im Alltag kommen kann (dem sogenannten Transfer-Effekt), wird in der Fachliteratur kontrovers diskutiert. Mechanismen des Transfer-Effekts werden vorgestellt und kritisch beleuchtet.

Es werden Überlegungen zur idealen neuropsychologischen Therapie im Kindes- und Jugendalter angestellt. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf die Frage gelegt, welche Faktoren den Therapieerfolg in der Arbeit mit Kindern maßgeblich beeinflussen können.

Inwiefern ein kognitives Training das Gehirn und die Kognition zu verändern vermag, wird mittels aktuellen neurowissenschaftlichen Forschungsdaten vorgestellt. Diese Erkenntnisse bieten den Kursteilnehmenden Einblick in die faszinierende Plastizität des kindlichen Gehirns.

Referentin:

Regula Everts hat an der Universität Bern Psychologie studiert und 2007 promoviert. 2011 hat sie sich an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern habilitiert und ist seit 2017 assoziierte Professorin der Medizinischen Fakultät der Universität Bern. Sie war klinisch und wissenschaftlich als Neuropsychologin an der Universitäts-Kinderklinik des Inselspitals Bern und am Neurozentrum in Freiburg i. Br., Deutschland, tätig. Während eines Post-Doc Forschungsjahres arbeitete sie in der Forschungsgruppe von Prof. Vicki Anderson in Melbourne, Australien. Heute leitet Regula Everts mehrere Studien zur kognitiven und neuronalen Entwicklung von sehr frühgeborenen Kinder, Kinder und Jugendlichen nach Schlaganfall, Patienten nach ehemaliger Krebserkrankung und Patienten mit Phenylketonurie. Im Rahmen einer dieser Studien entwickelte Regula Everts das MEMO-Training, ein Gedächtnistraining für Kinder.



Organisatorisches:

8 UE, Anerkennung durch die GNP für Punkt 10 (Curriculum 2007) bzw. “Spezielle Neuropsychologie” (Curriculum 2017).

Literatur:

- Karch D, Albers L, Renner G, Lichtenauer N, von Kries R. (2013). Wirksamkeit kognitiver Trainingsprogramme im Kindes- und Jugendalter: Eine Metaanalyse. Dtsch. Arztebl. Int. 2013, 110(39): 643-52, DOI: 10.3238/arztebl.2013.0643. Download auf: <http://www.aerzteblatt.de/pdf.asp?id=146607>
- Everts R, Ritter B. (2017). Das Memo-Training. Mit Gedächtnistraining spielerisch zum Lernerfolg. Hogrefe Verlag